Tennis Europe Junior Tour

Mercedes Jugend Cup

Turnier „German Junior Series“ · www.jugendcup.com

Pressespiegel 2008

Mercedes-Benz

Berichterstattung durch die Medien 2008

INTERNET		Anzahl der Hits (12.2007–11.2008)
Mercedes Jugend CUP	www.jugendcup.com	1,9 Mio.

ZEITUNGEN/MAGAZINE		Auflage
LEONBERGER KREISZEITUNG	www.leonberger-kreiszeitung.de	15.517
KREISZEITUNG Böblinger Bote	www.bb-live.de	17.247
Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung	www.szbz.de	12.301
TENNIS	www.deutsche-tennis-zeitung.de	19.827
LEO AKTIV	www.leoaktiv.de	65.000

ZUSCHAUER	Gesamt in der Tunierwoche
	3.000 Zuschauer
	350 am Finaltag

Impressum:
Herausgeber: Sportmarketing Renningen
Fotos: Andreas Gorr
Layout: Daniela Ebner
Herstellung: Aktiva GmbH Berlin

Titel	Publikation	Seite
LeoAktiv „Die Tennisstars von Morgen“	Juli/August 2008	07
Tunierjournal MercedesCup „MercedesCup in klein“	August 2008	07
Stuttgarter Zeitung – Leonberg & Umgebung „Stars von morgen schlagen beim Jugend-Tenniscup auf“	Freitag, 15.08.08	08
Kreiszeitung/Böblinger Bote „Treffen der großen Talente“	Freitag, 15.08.08	09
Kreiszeitung/Böblinger Bote „Von ganz weit her nach Renningen“	Dienstag, 19.08.08	11
Stuttgarter Zeitung – Leonberg & Umgebung „Fünf Inder schnuppern Wettkampfluft“	Dienstag, 19.08.08	13
Stuttgarter Zeitung – Leonberg & Umgebung „Eine neue Hose als Belohnung“	Mittwoch, 20.08.08	14
Kreiszeitung/Böblinger Bote „Coole Hose als Ansporn“	Mittwoch, 20.08.08	15
Kreiszeitung/Böblinger Bote „Michael Binder ist schon draußen“	Donnerstag, 21.08.08	16
Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung „Dicke Überraschung zum Start“	Donnerstag, 21.08.08	17
Stuttgarter Zeitung – Leonberg & Umgebung „Mit den Gedanken nicht immer beim Tennis“	Freitag, 22.08.08	18
Kreiszeitung/Böblinger Bote „Viele Deutsche draußen“	Freitag, 22.08.08	19
Stuttgarter Zeitung – Leonberg & Umgebung „Halbfinale mit drei deutschen Spielern“	Samstag, 23.08.08	20
Kreiszeitung/Böblinger Bote „Deutsche Talente starten durch“	Samstag, 23.08.08	21
Stuttgarter Zeitung – Leonberg & Umgebung „In der Klasse U 16 geben die Russen den Ton an“	Montag, 25.08.08	22
Kreiszeitung/Böblinger Bote „Vatutin freut sich über Wild Card für den Weissenhof“	Montag, 25.08.08	24
Stuttgarter Zeitung – Leonberg & Umgebung „Ein Turnier, das man in Europa nicht wieder findet“	Dienstag, 26.08.08	25
Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung „Die Wild Card geht nach Russland“	Dienstag, 26.08.08	26
Deutsche Tennis Zeitung „Russischer Erfolg“	10/2008	27

Hauptsponsoren 2008

Mercedes-Benz

www.stuttgart.mercedes-benz.de
Mercedes-Benz
(Niederlassung Stuttgart, Center Leonberg)
Shuttle Service und Fahrzeugausstellung

HEAD

www.head.com
Head Germany
Bälle

BÜRGER

www.buerger.de
Bürger Ditzingen
Spieleressen

VOITH

www.voithturbo.de
Voith (Rutesheim)
Hospitality

hp

www.hp.com
Hewlett Packard (Böblingen)
Internetcafé

PACIFIC

www.pacific.com
Pacific (Hochdorf)
Offizieller Besaitungsdienst

Kreissparkasse Böblingen

www.kskbb.de
Kreissparkasse Böblingen
Hospitality

Ensinger

www.ensinger.de
Ensinger (vaihingen/Enz)
Spielergetränke

hagebaucentrum bolay rutesheim

www.hagebaucentrum-bolay.de
Hagebauzentrum Bolay
Hospitality

ORGATECH
Mietmobiliar + Bodenbeläge

www.orgatech-ag.de
Orgatech (Rutesheim)
Mobiliar

Kartenproduktion in jeder Form!
Manhillen Drucktechnik GmbH

www.manhillencards.de
Manhillen (Rutesheim)
Akkreditierung

Liebe Sponsoren, Werbepartner und Helfer, liebe Vereinsmitglieder und Tennisfreunde,

auf den folgenden Seiten haben wir für Sie alle Pressetexte zum Mercedes Jugend Cup 2008 zusammengefasst und bedanken uns noch einmal herzlich für Ihre Unterstützung und Ihren Zuspruch.

Mit Ihrer Hilfe und dank des tatkräftigen Einsatzes eines engagierten Helferteams konnten wir unseren Teilnehmern in der Turnierwoche optimale Wettkampfbedingungen und ein angenehmes Umfeld bieten. Viele unserer Gäste, die sich im internationalen Turniergeschehen auskennen und wissen, was den Profis üblicherweise geboten wird, sahen Unterkunft, Verpflegung, Trainingsmöglichkeiten und Transportservice auf dem Niveau eines Profiturniers. Das ist auch ein wesentlicher Grund dafür, dass die Qualität unserer Teilnehmer jährlich besser wird und wir in diesem Jahr wegen der hohen Nachfrage – 516 Anmeldungen aus 44 Nationen – erstmals über 80 Teilnehmer/innen absagen mussten.

Wir hoffen, es hat Ihnen gut bei uns gefallen und würden uns sehr darüber freuen, Sie auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu können. Der Mercedes Jugend Cup 2009 wird in der Zeit vom 17. bis 23. August 2009 ausgetragen. Hauptaustragungsort ist dann Rutesheim. Zuvor können Sie jedoch schon ab dem 11. Juli unserem diesjährigen Turniersieger Aleksey Vatutin in der Qualifikation auf dem Stuttgarter Weissenhof die Daumen für eine erfolgreiche Teilnahme beim MercedesCup drücken.

Beim Durchblättern der nachstehenden Pressetexte wünschen wir Ihnen gute Unterhaltung und freuen uns jetzt schon darauf, Ihnen auch im nächsten Jahr wieder eine rundherum gelungene und unterhaltsame Veranstaltung zu bieten.

Mit herzlichen Grüßen

Peter Rohsmann
– Turnierdirektor –

Für jedes Tennisspiel gilt:

Immer schön lecker bleiben !

www.buerger.de

Leo Aktiv
„Die Tennis–Stars von Morgen“
Juli/August 2008

Die Tennis-Stars von Morgen

Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim im August

Kennen Sie schon Ernests Gulbis? Seit den diesjährigen French Open vermutlich schon, als der junge Lette das Viertelfinale erreichte und dort erst nach hartem Kampf vom Serben Novak Djokovic (Nummer 3 der ATP-Weltrangliste) mit 7:5, 7:6 (7:3), 7:5 bezwungen werden konnte.

Und seinen Weg begann er unter anderem beim Mercedes Jugend Cup 2008. Dieser findet wieder vom 18. bis 24. August auf den Tennisanlagen des TSC Renningen (Hauptanlage), des TC Rutesheim und des VfL Sindelfingen statt.

Der „Mercedes Jugend Cup“ wird seit mittlerweile zehn Jahren von den Nachbar-Vereinen TSC Renningen und TC Rutesheim vor den Toren Stuttgarts ausgerichtet und hat sich seither vom kleinen Deutschen Ranglistenturnier gemausert zu einem der bedeutendsten deutschen Jugendturniere für 14- bis 16-Jährige. „Vor allem, weil wir den Nachwuchscracks einen Service bieten, den es sonst eigentlich nur auf der Profi-Tour gibt“, weiß Turnierdirektor Peter Rohsmann die Gründe. Der Sieger bei den Jungen U16 darf nächstes Jahr mit einer Wild Card in der Qualifikation auf dem Weissenhof antreten! Kein Wunder, dass sich die nationale und internationale Spitze die Klinke in die Hand gibt. Übrigens: Ernests Gulbis scheiterte 2002 noch im Halbfinale – und zählt nun zu den besten 50 der Welt. Vielleicht sind ja weitere Stars von morgen dabei? *hk*

Tunierjournal MercedesCup „MercedesCup in klein“ August 2008

MercedesCup in klein

Ernest Gulbis schlug 2002 beim „Mercedes Jugend Cup“ auf.

Kennen Sie schon Ernests Gulbis? Seit den diesjährigen French Open vermutlich schon, als der junge Lette das Viertelfinale erreichte und dort erst nach hartem Kampf vom Serben Novak Djokovic (Nummer 3 der ATP-Weltrangliste) mit 7:5, 7:6 (7/3), 7:5 bezwungen werden konnte. Hier auf dem Weissenhof hat Gulbis bislang noch nicht aufgeschlagen und doch stand er beim MercedesCup schon einmal im Halbfinale – allerdings nur, wenn man zwischen „Mercedes“ und „Cup“ noch das Wörtchen „Jugend“ setzt.

Der „Mercedes Jugend Cup“ wird seit mittlerweile zehn Jahren von den Nachbar-Vereinen TSC Renningen und TC Rutesheim vor den Toren Stuttgarts ausgerichtet und hat sich seither vom kleinen deutschen Ranglistenturnier zu einem der bedeutendsten europäischen Jugendturniere für 14- bis 16-Jährige gemausert. „Vor allem, weil dem Nachwuchs ein Service geboten wird, den es sonst eigentlich nur auf der Profi-Tour gibt“, weiß Turnierdirektor Peter Rohsmann die Gründe. Fahrservice, Verpflegung, ein eigenes Internet-Café – der „Mercedes Jugend Cup“ bietet nahezu professionelles Ambiente auf Jugend-Ebene. Und als besonderes „Schmankerl“: Der Sieger bei den Jungen U16 darf nächstes Jahr mit einer Wild Card in der Qualifikation hier auf dem Weissenhof antreten!

Kein Wunder, dass sich die nationale und internationale Spitze die Klinke in die Hand gibt. Übrigens: Ernests Gulbis scheiterte 2002 noch im Halbfinale – und zählt inzwischen schon zu den besten 50 der Welt. Wenn Sie also heute bereits sehen wollen, welche Namen morgen in der großen Tennis-Welt auftauchen könnten, dann schauen Sie doch einfach mal vorbei beim Mercedes Jugend Cup 2008 auf den Anlagen des TSC Renningen (Hauptanlage: 18. bis 24. August), des TC Rutesheim (18. bis 22. August) und des VfL Sindelfingen (18. bis 21. August). Weitere Informationen im Internet auf www.jugendcup.com. ◆

Leonberger Kreiszeitung
„Stars von morgen schlagen beim Jugend-Tenniscup auf“
Freitag, 15. August 2008

Stars von morgen schlagen beim Jugend-Tenniscup auf

Turnier für U-14- und U-16-Spieler beginnt am Sonntag mit den ersten Qualifikationsspielen – Gewinner bekommt Wild Card für Weissenhof-Turnier

Renningen/Rutesheim. Ernests Gulbis hat schon in Renningen aufgeschlagen. Dieses Jahr sorgte der Lette für Furore, als er bis ins Viertelfinale der French Open vordrang. Beim Tennis-Jugendcup sind auch 2008 wieder Talente dabei, die den Sprung ganz nach oben schaffen können.

Von Michael Nachreiner

Das Tennisturnier steht in diesem Jahr von der Bedeutung her an Position sechs aller europäischen Turniere der Tennis Europe Junior Tour. Das seien immerhin 250 Veranstaltungen, sagt Peter Rohsmann. Dennoch ist der erste Vorsitzende des TSC Renningen und Turnierorganisator nicht zufrieden mit dem Termin nächste Woche. Denn die Tennissaison geht bis September, ab Oktober zählen die Ergebnisse schon für die nächste Runde. „Als Sechster im Turnierranking haben wir ein Anrecht, über Termine zu sprechen“, fordert Rohsmann. Doch die anderen Turnierausrichter, vor allem in Ulm und München, blockierten. „Sie berufen sich darauf, dass es ein fester Termin in ihrem Kalender sei. Davon wollen sie nicht runter.“

Der späte Termin in Renningen und Rutesheim wirkt sich aber nicht auf die Teilnahme aus. Im Gegenteil: die Zahl der Spieler hat sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um rund 70 gesteigert. „Es gab 517 Anmeldungen. Rund 440 Spieler sind davon auf jeden Fall dabei“, freut sich Rohsmann. Es gibt zwei Altersklassen – U 14 und U 16 – für Jungen und Mädchen. Allerdings ergänzt Lars Laucke, der für die Pressearbeit beim Jugendcup zuständig ist: „Die Besten der jeweiligen Altersklassen sind bereits für das Finale der besten acht qualifiziert. Für viele ist es deshalb nur ein netter Saisonabschluss.“

Wer als Star von morgen beim Turnier in Renningen und Rutesheim einzuschätzen ist, ist schwer zu sagen, erklärt Rohsmann. Es gäbe Athleten, die in der Rangliste weit vorne stünden, weil sie viele relevante Turniere gespielt hätten. Andere rangierten unter „ferner liefen“, seien aber hervorragende Tennisspieler. So einer ist Tassilo Schmid, der für Gerox Stuttgart startet, ergänzt Laucke. Vergangenes Jahr sei er als Qualifikant bis ins Viertelfinale vorgedrungen. In Runde eins habe er sogar den an vier Gesetzten 6:0, 6:0 vom Platz gefegt. „Das sind Sachen, die öfters im Jugendbereich vorkommen“, sagt Laucke. Auch diese Saison rangiert Schmid, der in der U 16 startet, nicht unter den besten 100.

Besonders gespannt ist Laucke auf die Nummer zwei der U-14-Setzliste: „Der Italiener Gianluigi Quinzi ist gerade einmal zwölf Jahre alt, aber schon die Nummer 26 der Rangliste der U 14.“ Das sei besonders erstaunlich, da Kinder in diesem Alter in der körperlichen Entwicklung einen Sprung machten. Ein Auge sollte man nach Lauckes Auffassung auch auf Martins Podzus haben. Der Lette startet als 76. der Rangliste in der U 16 und war vergangenes Jahr U-14-Vize-Europameister. Und auch Michael Binder (Weil im Schönbuch) traut der Pressesprecher einiges zu. „Er hat in Waiblingen gewonnen. Es wird spannend, wie er sich verkauft.“

Die Mädchenkonkurrenz wird wohl eine Angelegenheit der osteuropäischen Spielerinnen, sind sich Rohsmann und Laucke einig. In der U 14 sind sieben der acht Besten der Setzliste aus Osteuropa. Die Ausnahme bildet Lisa-Marie Mätschke. Die Berlinerin war vergangenes Jahr deutsche Meisterin der U 12.

Und auch die Setzliste der U 16 wird von einer Osteuropäerin angeführt: der 16 Jahre alten Maria Biryukova. „Dahinter kommen einige 15- und eine 14-Jährige, die interessanter sein könnten“, weiß Laucke.

Auf eines darf sich der Gewinner der U-16-Konkurrenz freuen: Er erhält eine Wild Card für das nächste Weissenhof-Turnier.

Die Siegerin von 2007 in der U 14 verteidigt ihren Titel nicht: das 13-jährige Energiebündel Yulia Putintseva. Foto: Andreas Gorr/Archiv

ZEITPLAN-TENNIS-JUGENDCUP

Sonntag, 17. August, ab 16 Uhr
16.00–16.45 Qualifikation Jungen U 14
17.00–17.45 Qualifikation Mädchen U 14

Montag, 18. August, ab 8.30 Uhr
Qualifikation Einzel Runde 1 und 2
08.30–09.15 Qualifikation Jungen U 16
09.30–10.15 Qualifikation Mädchen U 16
Trostrunde nach Einzel Runde 1

Dienstag, 19. August, ab 9 Uhr
Qualifikations-Endspiele Einzel
16.00–16.45 Hauptrunde Jungen U 14
17.00–17.45 Hauptrunde Mädchen U 14

Mittwoch, 20. August, ab 8.30 Uhr
Hauptrunde Einzel Runde 1 und 2
08.30–09.15 Hauptrunde Jungen U 16
09.30–10.15 Hauptrunde Mädchen U 16

Donnerstag, 21. August, ab 9 Uhr
Hauptrunde Einzel Runde 3
Trostrunde Einzel Runde 1
Hauptrunde Doppel Runde 1
08.00–10.00 Doppel

Freitag, 22. August, ab 9 Uhr
Hauptrunde Einzel Viertelfinale
Trostrunde Runde 2 und Halbfinale
Hauptrunde Doppel Viertelfinale

Samstag, 23. August, ab 9 Uhr
Hauptrunde Einzel Halbfinale
Hauptrunde Doppel Halbfinale
Hauptrunde Doppel Endspiel

Sonntag, 24. August, ab 10 Uhr
Hauptrunde Einzel Finale

Kreiszeitung / Böblinger Bote
„Treffen der großen Talente“
Freitag, 15. August 2008

Tennis: Mercedes-Jugend-Cup der U14 und U16 ab Montag

Treffen der großen Talente

Renningen (lau) – Am Montag, 18. August, geht es wieder los: der Mercedes-Jugend-Cup auf den Anlagen des TSC Renningen und TC Rutesheim. Dabei werden einige der besten Nachwuchs-Tennisspieler Europas und aus der ganzen Welt die Schläger kreuzen.

In den Altersklassen U14 und U16 ist das Turnier mittlerweile eines der hochkarätigsten Deutschlands, in der U16 gehört es zu den Top Ten in Europa.

Gut möglich also, dass man in der kommenden Woche einige zukünftige Profis zu sehen bekommt. Vor ein paar Jahren stand etwa ein junge Lette namens Ernests Gulbis in Renningen im Halbfinale. Dieses Jahr erreichte er das Viertelfinale bei den French Open und steht inzwischen unter den Top 50 der Welt. Vielleicht schafft auch einer der diesjährigen Teilnehmer den Sprung auf die Profi-Tour.

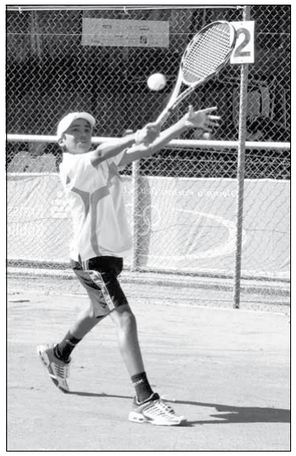
Nahezu professionelle Bedingungen finden die Tennis-Cracks sowieso beim Mercedes-Jugend-Cup. „So einen Service gibt es sonst eigentlich nur auf der Tour“, weiß Turnierdirektor Peter Rohsmann. Fahrservice, Verpflegung, ein eigenes Internet-Café – der Mercedes-Jugend-Cup bietet einen Rundum-Service. Als besonderes Schmankerl darf der U16-Sieger nächstes Jahr mit einer Wildcard in der Qualifikation beim großen Mercedes-Cup auf dem Stuttgarter Weissenhof antreten.

Auch aus der Region werden einige Spieler auf Punktejagd gehen. Die größten Chancen dürfte dabei Michael Binder vom TC Weil im Schönbuch haben. Der ist zwar nur Nummer 138 der Europarangliste, hat aber erst kürzlich in Waiblingen ein Turnier der gleichen Kategorie gewonnen. In Renningen und Rutesheim wird er sich erneut gegen internationale Spitzenklasse behaupten müssen. Außerdem wird noch auf den Plätzen der TA VfL Sindelfingen gespielt. Am Montag und Dienstag geht's zunächst noch in der Qualifikation um die letzten Plätze des Hauptfeldes, das dann am Mittwoch startet. Am Mittwochabend sorgt sorgt zudem die Rockband „Dicke Fische“ neben den Plätzen für Stimmung.

Kreiszeitung / Böblinger Bote
„Von ganz weit her nach Renningen“
Dienstag, 19. August 2008

Tennis: Erstmals sind fünf 13-jährige Inder beim Mercedes-Jugend-Cup dabei

Von ganz weit her nach Renningen



Rohan Bhatia: Inder zu Besuch Laucke

Jahr für Jahr sind Spieler aus aller Herren Länder beim Mercedes-Jugend-Cup in Renningen. Viele Deutsche natürlich, eine ganze Reihe Osteuropäer und manche von noch weiter her. Nachwuchscracks aus China, Argentinien oder Australien waren schon am Start. Doch auch nach über zehn Jahren gibt es noch neue Nationen.

VON LARS LAUCKE

Dieses Jahr zum Beispiel schlagen erstmals Inder beim Mercedes-Jugend-Cup auf. Praveen Kunar ist der Coach der fünf 13-Jährigen. Sie gehören einem privaten Sponsor-Programm an. „Apollo Tires Mission 2018“ nennt sich das Ganze. „Ziel ist es, die Kinder innerhalb von zehn Jahren in die Top 100 zu führen“, erklärt Kunar. „Es gibt drei Gruppen: Prahlad Srinath, der Head Coach, begleitet die Ältesten, eine weitere Gruppe ist derzeit bei U12-Turnieren unterwegs.“ Die Kinder haben sich bei Sichtungen quer durch ganz Indien durchgesetzt, sind jetzt in einer Academy in Bangalore zusammengezogen. „Dort trainieren sie, gehen zur Schule und fahren zu Turnieren – nach Hause schicken wir sie alle zwei Monate für einige Tage“, so Kunar weiter.

Deutschland gefällt den Indern sehr gut. Der Mercedes-Jugend-Cup ist das vierte Turnier. „Das Niveau ist sehr hoch. Die Kinder bekommen langsam eine Vorstellung, wie hart man arbeiten muss, um nach oben zu kommen“, meint Kunar. Er selbst kennt Deutschland schon länger, hat in den 90ern ein paar Jahre für deutsche Clubs gespielt und stand auch auf der Weltrangliste. „Aber nur so um die 900“, relativiert er.

Die Kids, die er betreut, wollen höher hinaus. So wie Mahesh Bhupathi zum Beispiel. Der hat bereits mehrere Grand Slam-Turniere im Doppel gewonnen und ist Pate für das Sponsor-Programm. Ein erster Schritt wäre ein gutes Abschneiden hier beim Mercedes-Jugend-Cup. Dafür müssen sie aber erst einmal den Sprung ins Hauptfeld schaffen. Die letzten Spiele der Qualifikation finden heute ab 8.30 Uhr statt.

Der indische Trainer Praveen Kunar: Premiere in Renningen

Shaikah Abdullah

Leonberger Kreiszeitung
„Fünf Inder schnuppern Wettkampfluft“
Dienstag, 19. August 2008

Fünf Inder schnuppern Wettkampfluft

Tennis-Jugendcup in Renningen

Renningen (red). Exoten sind beim Tennis-Jugendcup in Renningen keine Seltenheit. Neben Deutschen und Osteuropäern waren schon Nachwuchscracks aus China, Argentinien und Australien am Start. Dieses Jahr hat es fünf Inder nach Renningen gezogen.

Die Inder schlagen dieses Jahr erstmals beim Tennis-Jugendcup in Renningen und Rutesheim auf. Praveen Kunar ist der Coach der fünf 13-Jährigen. Sie gehören einem privaten Sponsor-Programm an. „Apollo Tires Mission 2018“ nennt sich das Ganze. „Ziel ist es, die Kinder innerhalb von zehn Jahren in die Top 100 zu führen“, erklärt Kunar. „Es gibt drei Gruppen: Prahlad Srinath, der Headcoach, begleitet die Ältesten. Eine weitere Gruppe ist derzeit bei U-12-Turnieren unterwegs.“

Die Kinder haben sich bei Sichtungen in ganz Indien durchgesetzt und sind jetzt in einer Academy in Bangalore zusammengezogen. „Sie trainieren dort, gehen dort zur Schule und fahren von dort zu Turnieren – nach Hause schicken wir sie alle zwei Monate für einige Tage“, erzählt Kunar.

Deutschland gefällt den Indern sehr gut. Der Mercedes-Jugend-Cup ist das vierte Turnier, das sie spielen. „Das Niveau der Spieler ist sehr hoch. Die Kinder bekommen so langsam eine Vorstellung, wie hart man arbeiten muss, um nach oben zu kommen“, meint Kunar. Er selbst kennt Deutschland schon länger, hat in den 90ern ein paar Jahre für deutsche Clubs gespielt und stand auch auf der Weltrangliste. „Aber nur so um die 900“, relativiert er.

Die Kids, die er betreut, wollen höher hinaus. So wie Mahesh Bhupathi zum Beispiel. Der hat bereits mehrere Grand-Slam-Turniere im Doppel gewonnen und ist Pate für das Sponsor-Programm. Ein erster Schritt wäre ein gutes Abschneiden beim Turnier in Renningen und Rutesheim. Dafür müssen die Inder allerdings erst einmal den Sprung ins Hauptfeld schaffen. Die letzten Spiele der Qualifikation finden heute ab 8.30 Uhr statt.

Auf den Renninger und Rutesheimer Tennisplätzen gab es am ersten Turniertag nur wenige Überraschungen. Fast alle der in den Top Ten gesetzten Spieler sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen in beiden Altersklassen (U 14 und U 16) sind in die nächste Runde eingezogen.

Ob aus Indien oder Deutschland: Beim Tennis-Jugendcup ist der Nachwuchs am Start. Lukas Kortus vom TC Kressbronn hat in der ersten Runde gegen Patrick Keller 0:6, 2:6 verloren.

Foto: Andreas Gorr

Rohan Bhatia

Leonberger Kreiszeitung
„Eine neue Hose als Belohnung“
Mittwoch, 20. August 2008

Eine neue Hose als Belohnung

Renningen (red). Die letzten Plätze für das Hauptfeld beim Tennis-Jugendcup in Renningen und Rutesheim sind am Dienstag in der Qualifikation vergeben worden. Einen davon hat sich die Ludwigsburgerin Charlotte Römer erspielt. In einem spannenden Match besiegte die 14-Jährige die Russin Aleksandra Khadiyan mit 6:3, 7:6 – und sicherte sich als Belohnung eine neue Hose. Denn kürzlich war die Familie zum Shoppen in Stuttgart und Charlotte hatte sich in eine „richtig coole Tennishose“ verliebt. Für eine erfolgreiche Qualifikation hatte ihr Vater ihr die Hose versprochen.

Neben Charlotte Römer war noch Nico Kastunowicz aus Hechingen bei den Jungen U 16 der einzige Vertreter des Württembergischen Tennis-Bundes, der über die Qualifikation den Sprung ins Hauptfeld schaffte. Ab heute kommt aber noch eine Reihe Württemberger hinzu, die über die Rangliste oder per Wild Card direkt für das Hauptfeld qualifiziert sind. Einer der aussichtsreichsten Starter ist dabei in der U 14 Michael Binder aus Weil im Schönbuch.

Kreiszeitung / Böblinger Bote
„Coole Hose als Ansporn“
Mittwoch, 20. August 2008

Tennis: Mercedes-Jugend-Cup in Renningen und Rutesheim

Coole Hose als Ansporn

Renningen – Heute geht's los beim Mercedes-Jugend-Cup in Renningen und Rutesheim, die letzten Plätze für das Hauptfeld sind vergeben.

VON LARS LAUCKE

Einen davon hat sich die Ludwigsburgerin Charlotte Römer erspielt. In einem spannenden Match besiegte die 14-Jährige die Russin Aleksandra Khadiyan mit 6:3, 7:6 – und sicherte sich als Belohnung eine neue Hose. Denn kürzlich war die Familie zum Shoppen in Stuttgart, und Charlotte hatte sich in eine „richtig coole Tennishose“ verliebt. Gut möglich, dass sie die heute zum Erstrunden-Match bereits trägt, denn für die erfolgreiche Qualifikation hatte ihr Vater ihr die Hose versprochen.

Neben Charlotte Römer war noch Nico Kastunowicz aus Hechingen bei den Jungen U16 der einzige Vertreter des Württembergischen Tennis-Bundes, der über die Qualifikation den Sprung ins Hauptfeld schaffte. Ab heute kommen dafür noch eine Reihe Württemberger hinzu, die über die Rangliste oder per Wild Card direkt fürs Hauptfeld qualifiziert sind. Einer der aussichtsreichsten Starter ist dabei in der U14-Altersklasse Michael Binder aus Weil im Schönbuch. Er gewann kürzlich erst das TE-Turnier in Waiblingen.

Aber nicht nur Tennis ist heute geboten, am Abend wird es musikalisch: Bei der Mercedes-Jugend-Cup-Party rockt die Band „Dicke Fische“ das Haus.

Charlotte Römer: Ehrgeizig Laucke

Kreiszeitung / Böblinger Bote
„Michael Binder ist schon draußen“
Donnerstag, 21. August 2008

Tennis: Mercedes-Jugend-Cup

Michael Binder ist schon draußen

Renningen/Rutesheim (lau) – Der Mercedes-Jugend-Cup in Renningen und Rutesheim hatte gestern mit seinen Hauptrundenspielen kaum begonnen, da war die erste Überraschung auch schon perfekt: Der Italiener Gianluigi Quinzi, in der U14 an Nummer eins gesetzt, unterlag in seinem ersten Match glatt mit 1:6, 3:6 gegen den Russen Michail Mykhaylov. Und auch eine der Hoffnungen aus der Region musste bereits passen: Michael Binder vom TC Weil im Schönbuch, gehandicapt durch eine Rückenverletzung, verlor gegen den Italiener Pietro Licciardi.

Die Böblingerin Gulnara Gabdouline spielte in der U14 gegen Jessica Raith einen guten ersten Satz, gab aber beim Stand von 6:3, 5:7 wegen Armschmerzen auf. Ganz klar eine Nummer zu groß war das Turnier bei den Jungen U14 für den Sindelfinger Maximilian Mollekopf, der sein Erstrundenmatch mit 0:6, 1:6 verlor.

Heute geht es ab 9 Uhr weiter mit den Achtelfinals im Einzel und den ersten Doppel-Matches.

Michael Binder: Frühes Aus Laucke

Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung
„Dicke Überraschung zum Start“
Donnerstag, 21.08.2008

Dicke Überraschung zum Start

Von unserem Mitarbeiter Christian Böhm

Der Italiener Gianluigi Quinzi, in der Altersklasse U14 an Nummer eins gesetzt, unterlag gleich in seinem ersten Match glatt mit 1:6, 3:6 gegen den Russen Michail Mykhaylov. Und auch eine der großen Hoffnungen hier aus dem Kreis Böblingen musste bereits in Durchgang eins passen: Michael Binder aus Weil im Schönbuch, vor zweieinhalb Wochen noch überlegener Sieger beim Turnier in Waiblingen (die SZ/BZ berichtete), verlor von einer Rückenverletzung behindert sein Match gegen den Italiener Pietro Licciardi.

Der Ditzinger Sebastian Sachs hingegen gewann seine erste Partie in der Altersklasse U16 gegen den Stuttgarter Thassilo Schmid und revanchierte sich damit für die Vorjahresniederlage im Achtelfinale bei dem Renninger Turnier.

Gulnara Gabdouline im Pech. Die Böblingerin Gulnara Gabdouline spielte in der Altersklasse U14 gegen Jessica Raith einen guten ersten Satz, gab aber beim Stand von 6:3, 5:7 wegen Armschmerzen auf. Ganz klar eine Nummer zu groß war das Turnier bei den Jungen U14 für den Sindelfinger Maximilian Mollekopf, der sein Erstrundenmatch mit 0:6, 1:6 verlor. Die topgesetzten Spieler überstanden mit Ausnahme von Quinzi ihre Erstrundenmatches, die zweite Runde war gestern Abend bei Redaktionsschluss noch nicht beendet. Heute geht es dann ab 9 Uhr weiter mit den Achtelfinals im Einzel und den ersten Doppel-Matches.

Weitere Informationen zu dem Nachwuchsturnier in Renningen bekommt man auch unter www.jugendcup.com im Internet.

Sebastian Sachs

Leonberger Kreiszeitung
„Mit den Gedanken nicht immer beim Tennis“
Freitag, 22. August 2008

Mit den Gedanken nicht immer beim Tennis

George Tsivadze sorgt sich um seine Mutter in Georgien

Renningen. Für George Tsivadze ist es nicht gerade leicht, sich aufs Tennis zu konzentrieren. Der 15-Jährige ist beim Jugendcup in Renningen an Nummer neun gesetzt. Seine Gedanken sind bei seiner Mutter in Georgien. Von dort kommen jeden Tag neue Kriegsmeldungen.

Von Michael Nachreiner

Kaum ist der Schläger nach dem Tennismatch in der großen Sporttasche verstaut, kaum das Endergebnis den Turnierverantwortlichen gemeldet, hetzt George Tsivadze zu den Computern mit Internetzugang. „Ich habe seit drei Tagen nichts mehr von meiner Mutter gehört“, erzählt der 15-Jährige. „Wir versuchen, regelmäßig zu telefonieren oder uns über das Internetangebot Skype zu unterhalten.“ Während er beim Tennis-Jugendcup in Renningen und Rutesheim die gelbe Filzkugel über den Sandplatz schlägt, ist seine Mutter in der Heimat geblieben: in Georgien – das Land, aus dem jeden Tag neue Kriegsnachrichten eintreffen.

„Es ist schwierig, mit meiner Mutter Kontakt aufzunehmen“, sagt George Tsivadze. „Durch den Krieg bricht in Georgien immer wieder das Internet oder das Telefonnetz zusammen.“ Um ihre Sicherheit sorgt sich der 15-Jährige allerdings nicht so sehr. Er lebt mit seinen Eltern in Batumi, der Hauptstadt der autonomen georgischen Republik Adscharien, die an die Türkei grenzt. Bis dorthin – in den Süden von Georgien – haben sich die russischen Truppen nicht vorgewagt. Die Provokation des Nato-Mitglieds Türkei wäre wahrscheinlich zu groß gewesen, wäre die Rote Armee so weit in den Süden vorgestoßen, spekuliert George Tsivadze.

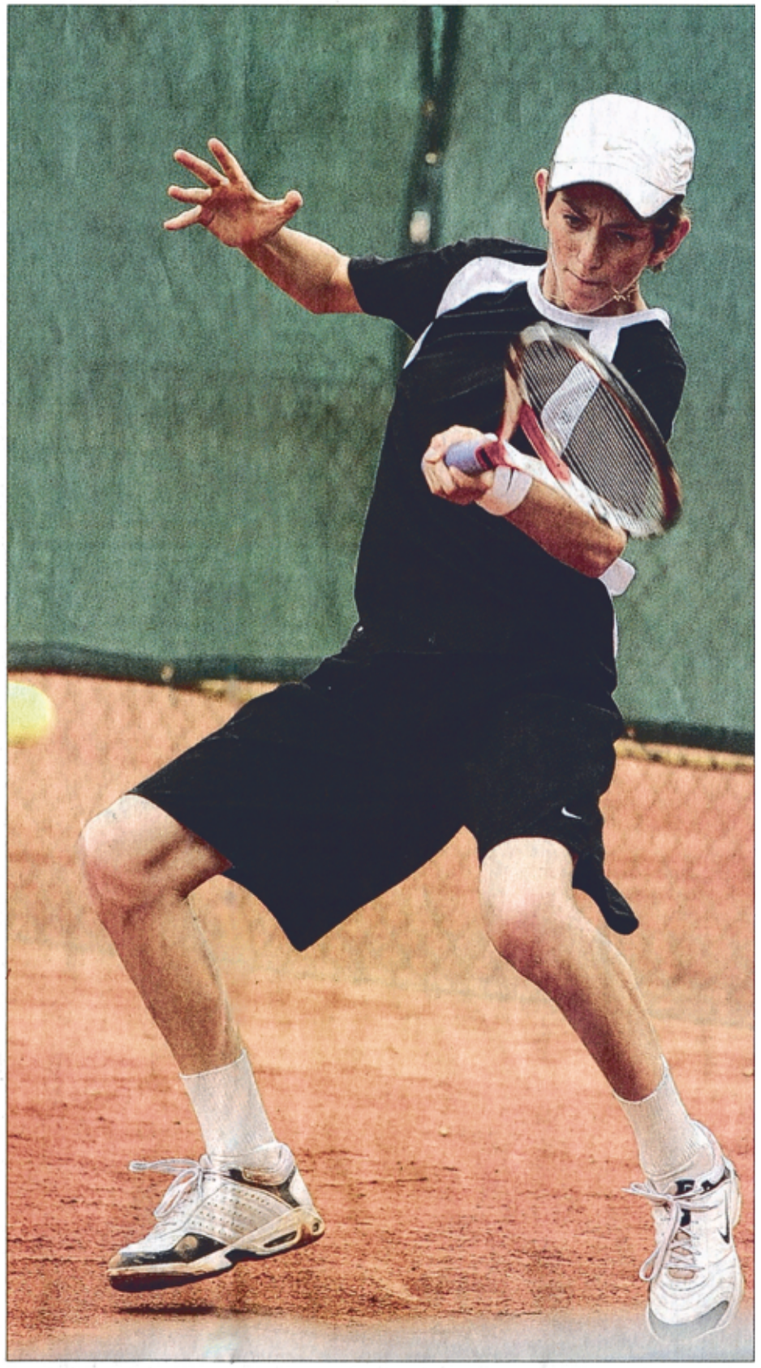
Dennoch hat ihn der Krieg hart getroffen. Von Tiflis wollten George und sein Vater David Tsivadze vor knapp zwei Wochen nach München reisen, um dort in der vergangenen Woche beim Tennisturnier Bavarian Junior Open zu spielen. Doch am Tag ihres geplanten Abflugs brach der Krieg aus. „Alle internationalen Flüge sind gestrichen worden“, erzählt der 15-Jährige. „Wir haben uns mit der Bahn nach Baku in Aserbaidschan durchgeschlagen und sind von dort über Wien nach München geflogen.“ Das One-Way-Ticket, nur der Hinflug in die bayerische Hauptstadt, habe 1100 Euro gekostet – pro Person.

Und die Rückreise wird noch abenteuerlicher, erzählt George Tsivadze weiter. Da am Tag nach dem russischen Einmarsch der Flughafen von Tiflis geschlossen wurde, fliegen Vater und Sohn nun in die Türkei. Von dort geht es auf dem Landweg weiter bis nach Batumi. „Eigentlich hatte unser Sponsor uns Geld für die drei Turniere in Deutschland gegeben – die Bavarian Junior Open in München, den Tennis-Jugendcup in Renningen und den Junior Cup in Regensburg“, sagt der 15-Jährige. „Doch wegen der horrenden Reisekosten ist das Geld weg.“

In Renningen spielte George Tsivadze trotz aller Unwägbarkeiten erfolgreich Tennis. Doch nach dem Achtelfinale war Schluss. Gegen den Deutschen Friedrich Klasen setzte es eine deutliche 2:6-, 1:6-Niederlage. In der ersten Runde hatte George Tsivadze den Litauer Oskaras Kalinauskas 6:3 und 6:4 geschlagen. In Runde zwei war es schon enger. Gegen den Deutschen Marius Merz setzte er sich in zwei knappen Sätzen mit 7:6 und 7:5 durch.

FAMILIENANGELEGENHEITEN

Beim Tennis-Jugendcup in Renningen und Rutesheim stehen heute die Viertelfinals auf dem Programm, und die Vertreter aus Württemberg haben sich mit einer Ausnahme bereits verabschiedet: Jasmin Kling (TC Lauffen) erreichte mit einem Drei-Satz-Sieg gegen die Serbin Dunja Stamenkovic die Runde der letzten acht in der U 16. Neben Kling ist die Niedersächsin Anna Klasen dort die einzige weitere deutsche Vertreterin. Der Name Klasen taucht auch bei den Jungen U 16 auf: Bruder Friedrich schaffte es als sogenannter Lucky Loser bis ins Viertelfinale – er hatte eigentlich schon in der Qualifikation verloren, kam aber wegen einer Absage ins Hauptfeld. Eine weitere Familienangelegenheit gibt es in der U 14: Hier hat der Australier Andrew Harris ebenfalls als Lucky Loser das Viertelfinale erreicht, seine Schwester Samantha scheiterte allerdings in der ersten Runde. Bei den Jungen U 14 haben immerhin noch zwei Deutsche das Viertelfinale erreicht: der Bayer Michael Bogner und Tim Wrede aus Schleswig-Holstein. Zu viert sind die Deutschen sogar bei den Jungen U 16, darunter auch der deutsche Vizemeister dieser Altersklasse. Matthias Wunner aus Nürnberg. Ganz ohne deutsche Beteiligung geht es hingegen ins Viertelfinale der Mädchen U 14: Hier kämpft die Schweizerin Seraina Jäger gegen sieben Osteuropäerinnen. Spielbeginn ist um 9 Uhr in Renningen. *red*



So konzentriert auf die gelbe Filzkugel ist George Tsivadze nur während des Spiels. Foto: Gorr

Kreiszeitung / Böblinger Bote
„Viele Deutsche draußen“
Freitag, 22. August 2008

Tennis: Mercedes Jugend Cup biegt auf Zielgerade ein

Viele Deutsche draußen

Renningen – Beim Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim stehen heute die Viertelfinals auf dem Programm.

VON LARS LAUCKE

Die Vertreter aus Württemberg haben sich mit einer Ausnahme bereits verabschiedet: Jasmin Kling vom TC Lauffen erreichte mit einem Dreisatzsieg gegen die Serbin Dunja Stamenkovic die Runde der letzten acht in der U16. Neben Kling ist die Niedersächsin Anna Klasen dort die einzige weitere deutsche Tennisspielerin im Feld. Der Name Klasen taucht dann noch mal bei den Jungen U16 auf: Bruder Friedrich schaffte es als Lucky Loser bis ins Viertelfinale – er hatte also eigentlich schon in der Qualifikation verloren, kam dann aber aufgrund einer Absage noch ins Hauptfeld.

Eine weitere Familienangelegenheit gibt's in der U14-Altersklasse: Dort hat der Australier Andrew Harris ebenfalls als Lucky Loser das Viertelfinale erreicht, seine Schwester Samantha war ebenfalls beim Mercedes Jugend Cup am Start, scheiterte allerdings in der ersten Runde. Begleitet werden die beiden von Vater Graham, ihre Mutter ist Ann Minter, früher selbst als Profi aktiv und in den Top 100 der Welt vertreten. Sie ist allerdings nicht mit nach Europa gekommen: „Wir haben noch eine ältere Tochter und außerdem ist sie viel zu nervös, wenn sie bei unseren Kindern zuschaut“, begründet Graham Harris die Reiseplanung.

Bei den Jungen U14 haben neben Harris immerhin noch zwei Deutsche das Viertelfinale erreicht – der Bayer Michael Bogner und Tim Wrede aus Schleswig-Holstein. Zu viert sind die Deutschen sogar bei den Jungen U16, darunter auch der deutsche Vizemeister dieser Altersklasse, Matthias Wunner aus Nürnberg. Ganz ohne deutsche Beteiligung geht's hingegen ins Viertelfinale der Mädchen U14 zu, dort kämpft die Schweizerin Seraina Jäger gegen sieben Osteuropäerinnen. Spielbeginn ist heute Morgen um neun Uhr auf der Anlage des TSC Renningen.

Die australische Tennisfamilie Harris: Nur die Mutter kam nicht mit nach Renningen lau

Leonberger Kreiszeitung
„Halbfinale mit drei deutschen Spielern“
Samstag, 23. August 2008

Michael Bogner

Tim Wrede

Halbfinale mit drei deutschen Spielern

Renningen/Rutesheim (red). Das hat es beim Tennisturnier Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim seit fünf Jahren nicht mehr gegeben: In einer Einzel-Konkurrenz haben drei Deutsche das Halbfinale erreicht. Bei den Jungen U 16 steht lediglich der Russe Aleksey Valutin noch unter den letzten vier. Er spielt heute gegen Nils Schuhmann aus Bayern. Im zweiten Halbfinale treffen zwei der besten 15-Jährigen Deutschlands aufeinander: der Nürnberger Matthias Wunner und Patrick Elias vom TV Osterath.

Immerhin zwei Deutsche haben das Halbfinale der Jungen U 14 erreicht: Der Bayer Michael Bogner trifft auf Kamil Benmoussa aus Marokko, und Tim Wrede aus Schleswig-Holstein bekommt es mit dem Australier Andrew Harris zu tun. Bei den Mädchen U 14 hingegen sind die Spielerinnen aus Ost-Europa einmal mehr unter sich: Die Tschechin Barbora Krejcikova bezwang gestern die an Nummer eins gesetzte Darya Lebesheva und trifft nun auf die Bulgarin Borislava Botusharova. Mit Basak Eraydin hat es außerdem erstmals eine Türkin ins Halbfinale geschafft. Sie trifft auf die Ukrainerin Olga Ianchuk. Bei den Mädchen U 16 stoppte der Regen am Nachmittag die Konkurrenz.

Nils Schuhmann

Kreiszeitung / Böblinger Bote
„Deutsche Talente starten durch“
Samstag, 23. August 2008

Tennis: Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim

Deutsche Talente starten durch

Renningen – Das hat es beim Tennisturnier Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim seit fünf Jahren nicht mehr gegeben: In einer Einzel-Konkurrenz haben drei Deutsche das Halbfinale erreicht.

Bei den Jungen U16 steht lediglich der Russe Aleksey Valutin unter den letzten vier. Er spielt heute gegen Nils Schuhmann aus Bayern, der überraschend den „Aufschlag-Riesen“ Alen Salibasic (BIH) bezwang. Im zweiten Halbfinale treffen zwei der besten 15-Jährigen Deutschlands aufeinander: Der Nürnberger Matthias Wunner und Patrick Elias vom TV Osterath. Wunner hatte beim 6:0, 6:0 gegen Friedrich Klasen aus Niedersachsen keine Mühe, Elias setzte sich überraschend deutlich mit 6:2, 6:1 gegen den an Nummer vier gesetzten Stefan Micov (MKD) durch. Und obwohl Wunner und Elias zu den Topleuten ihres Jahrgangs gehören, haben sie noch nie gegeneinander gespielt – es wird heute eine Premiere geben.

Immerhin zwei Deutsche haben das Halbfinale der Jungen U14 erreicht: Der Bayer Michael Bogner trifft auf Kamil Benmoussa aus Marokko und Tim Wrede aus Schleswig-Holstein bekommt es mit der großen Überraschung des Turniers zu tun: Der Australier Andrew Harris hatte bereits in der Qualifikation verloren, erreichte aber dann als Lucky Loser das Hauptfeld – und steht nach vier Siegen nun im Halbfinale.

Bei den Mädchen U14 sind die Spielerinnen aus Ost-Europa – wieder einmal – unter sich: Die Tschechin Barbora Krejcikova bezwang gestern die an Nummer eins gesetzte Darya Lebesheva (BLR) und trifft nun auf die Bulgarin Borislava Botusharova. Mit Basak Eraydin hat es außerdem erstmals eine Türkin ins Halbfinale einer Einzel-Konkurrenz beim Mercedes Jugend Cup geschafft. Sie trifft in der Vorschlussrunde auf die Ukrainerin Olga Ianchuk.

Bei den Mädchen U16 stoppte der Regen am Nachmittag die Konkurrenz. Die einzige, die bis Redaktionsschluss das Halbfinale erreicht hatte, war die Weißrussin Natalia Vavulina. Mit Jasmin Kling kämpfte dabei auch noch eine Württembergerin um den Einzug in die Runde der letzten vier, ihre Gegnerin war die an Nummer eins gesetzte Russin Maria Biryukova.

Patrick Elias: Halbfinalist Foto: privat

Leonberger Kreiszeitung
„In der Klasse U 16 geben die Russen den Ton an“
Montag, 25. August 2008

In der Klasse U 16 geben die Russen den Ton an

Tennis: Aleksey Vatutin und Maria Biryukova gewinnen in Renningen

Renningen/Rutesheim (red). Für Aleksey Vatutin haben sich die Mühen beim Mercedes Jugend-Cup gelohnt. Der Russe gewann in der Klasse U 16 und ergatterte damit eine Wild Card für die Qualifikation beim großen Stuttgarter Sandplatzturnier im kommenden Jahr.

Eine Woche lang kämpften rund 450 Nachwuchstennisspieler aus aller Welt um die Titel in Renningen und Rutesheim. Neben Pokalen des Heimerdinger Künstlers Dirk Speckter und Punkten für die Europarangliste war die Wild Card für das Stuttgarter Weissenhofturnier ein ganz besonderer Anreiz. Der Russe Aleksey Vatutin hat dieses Ticket nun in der Tasche. Im Finale der Klasse U 16 setzte er sich gegen Matthias Wunner aus Nürnberg mit 6:2 und 6:3 durch. Für Wunner war es bereits die zweite Finalniederlage beim Mercedes Jugend-Cup: Letztes Jahr verlor er im Endspiel der U 14.

Dort standen diesmal bei den Jungen zwei Deutsche: Michael Bogner aus Amberg und Tim Wrede aus Norderstedt. Dabei sah es zunächst nach einer klaren Angelegenheit für Bogner aus, doch nach dem 1:6 kämpfte sich Wrede mit 6:3 wieder zurück ins Match. Im dritten Satz drehte aber der rund einen halben Kopf kleinere Bogner den Spieß wieder um und siegte am Ende mit 6:1, 3:6, 6:1.

Ein rein osteuropäisches Finale gab es zum vierten Mal in Folge bei den Mädchen U 14: Olga Ianchuk aus der Ukraine traf hier auf die Bulgarin Botusharova. Diese war als Mitglied des ITF Junior-Teams zum Mercedes Jugend-Cup angereist – ein Sponsorprogramm des Tennis-Weltverbandes, bei dem Jugendliche aus finanziell schlecht aufgestellten Landesverbänden die Chance bekommen, internationale Turniere zu spielen. In den vergangenen drei Jahren hatten die ITFler immer mindestens einen Einzel-Titel abgeräumt, dieses Jahr reichte es nur zu zwei Siegen im Doppel. Denn Botusharova unterlag Ianchuk glatt mit 3:6 und 3:6.

Erstmals seit fünf Jahren hatte es bei den Mädchen U 16 wieder eine Deutsche ins Finale geschafft. Anna Klasen aus Gifhorn war zu Wochenbeginn mit ihrem älteren Bruder, der jüngeren Schwester und der Mutter angereist. Während die Schwester in der Qualifikation ausschied, gewannen Anna und Bruder Friedrich Runde um Runde. Zu viel für die Mutter, denn die musste nach Hause, um am ersten Schultag der Jüngsten auf dem Gymnasium dabei zu sein. Und so hatten Anna und Friedrich schon die Rückreise mit dem Zug geplant. Doch nachdem die knapp 15-Jährige das Finale erreicht hatte, kam nun doch die ganze Familie noch einmal nach Renningen. Der erhoffte Erfolg stellte sich allerdings nicht ein: Anna Klasen verlor das Finale gegen die aktuelle Nummer 11 der Europarangliste, die Russin Maria Biryukova. Die feierte mit dem Sieg den bislang größten Erfolg ihrer Karriere und steht von Mittwoch an dann sicher unter den Top 10 Europas.

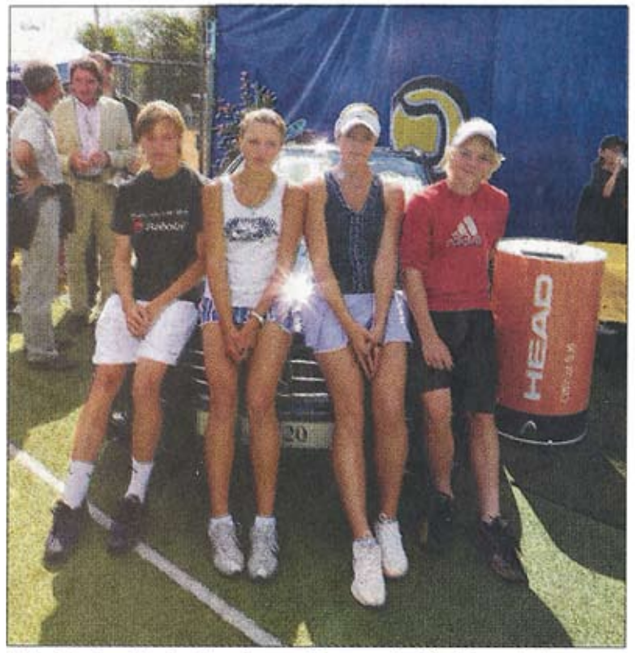
Maria Biryukova feiert beim Mercedes-Cup in Renningen mit dem Sieg in der Klasse U 16 den größten Erfolg ihrer Karriere. Foto: Andreas Gorr

Aleksey Vatutin

Maria Biryukova

Aleksey Vatutin

Kreiszeitung / Böblinger Bote
„Vatulin freut sich über Wild Card für den Weissenhof“
Montag, 25. August 2008



Vatutin, Ianchuk, Biryukova, Bogner (v. li.): Siegreich Laucke

Michael Bogner

Tennis: Mercedes Junior Cup auf der Anlage des TSC Renningen geht bei strahlendem Sonnenschein zu Ende

Vatutin freut sich über Wild Card für den Weissenhof

Renningen/Rutesheim – Eine Woche lang haben rund 450 Nachwuchs-Tennisspieler aus aller Welt um die Titel beim Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim gekämpft. Gestern ging das Turnier zu Ende.

VON LARS LAUCKE

Neben schicken Pokalen des Heimerdinger Künstlers Dirk Speckter und Punkten für die Europarangliste gab es für die Jungen der Altersklasse U16 einen ganz besonderen Preis: Der Sieger darf mit einer Wild Card nächstes Jahr auf dem Stuttgarter Weissenhof beim Mercedes Cup in der Qualifikation antreten, also bei einem echten Profiturnier spielen. Ergattert hat diese Wild Card der Russe Aleksey Vatutin. Der junge Mann aus Wolgograd setzte sich im Finale gegen Matthias Wunner aus Nürnberg mit 6:2, 6:3 durch. Für Wunner war es bereits die zweite Finalniederlage beim Mercedes Jugend Cup: Vergangenes Jahr verlor er im U14-Endspiel.

Dort standen dieses Jahr bei den Jungen zwei Deutsche: Michael Bogner aus Amberg und Tim Wrede aus Norderstedt. Dabei sah es zunächst nach einer klaren Angelegenheit für Bogner aus, doch nach dem 1:6 kämpfte sich Wrede mit 6:3 wieder zurück ins Match. Im dritten Satz drehte aber der rund einen halben Kopf kleinere Bogner den Spieß wieder um und siegte mit 6:1.

Ein rein osteuropäisches Finale gab es zum vierten Mal in Folge bei den Mädchen U14: Olga Ianchuk aus der Ukraine traf dabei auf die Bulgarin Botusharova. Diese war als Mitglied des ITF Junior Teams zum Mercedes Jugend Cup angereist, ein Sponsorprogramm des Tennis-Weltverbandes, bei dem Jugendliche aus finanziell schlecht aufgestellten Landesverbänden die Chance bekommen, internationale Turniere zu spielen. In den vergangenen drei Jahren hatten die „ITF-ler“ immer mindestens einen Einzel-Titel abgeräumt, dieses Jahr reichte es nur zu zwei Siegen im Doppel. Denn Botusharova unterlag Ianchuk glatt mit 3:6, 3:6.

Erstmals seit fünf Jahren hatte es bei den Mädchen U16 wieder eine Deutsche ins Finale geschafft. Anna Klasen aus Gifhorn war zu Wochenbeginn mit ihrem älteren Bruder, der jüngeren Schwester und der Mutter angereist. Während die Schwester in der Qualifikation ausschied, gewannen Anna und Bruder Friedrich Runde um Runde. Zu viel für die Mutter, denn die musste nach Hause, um am ersten Schultag der dritten und jüngsten Tochter auf dem Gymnasium dabei zu sein. Und so hatten Anna und Friedrich schon die Rückreise mit dem Zug geplant. Doch nachdem die knapp 15-Jährige das Finale erreicht hatte, kam nun doch die ganze Familie noch einmal nach Renningen. Allerdings nicht mit dem erhofften Erfolg: Anna Klasen verlor das Finale gegen die Nummer elf der Europarangliste, die Russin Maria Biryukova. Die feierte damit den bislang größten Erfolg ihrer Karriere und steht ab Mittwoch sicher unter den Top 10 Europas.

Dort befindet sich der Mercedes Jugend Cup längst. Wolfgang Schindler vom Hauptsponsor Mercedes Benz: „Wir würden uns freuen, das Turnier auch im nächsten Jahr wieder zu unterstützen.“ Passend dazu lachte am Finaltag die Sonne über der Anlage. Es spricht alles dafür, dass sich der Mercedes Jugend Cup weiter in der Spitze der europäischen Jugendturniere etabliert.

Stuttgarter Zeitung – Leonberg & Umgebung
„Ein Tunier, das man in Europa nicht wiederfindet“
Dienstag, 26. August 2008

Ein Turnier, das man in Europa nicht wiederfindet

TSC-Vorsitzender Peter Rohsmann zieht positive Bilanz des Tennis-Jugend-Cups

Renningen/Rutesheim. Drei Sieger aus Osteuropa, einer aus Deutschland: so lautet die sportliche Bilanz des Tennis-Jugend-Cups in Renningen und Rutesheim. Darüber hinaus zieht Peter Rohsmann, der Vorsitzende des TSC Renningen, eine positive Bilanz aus Organisatorensicht.

Von Michael Nachreiner

Es hat sich in Europa herumgesprochen, dass die Renninger und Rutesheimer – von Jahr zu Jahr als Hauptorganisator abwechselnd – ein Turnier ausrichten, „das man so schnell in Europa nicht wiederfindet“, berichtet Peter Rohsmann. „Es sei eins der schönsten Turniere, das man in Deutschland, vielleicht sogar in Europa spielen könne“, berichtet der Vorsitzende des TSC Renningen von Komplimenten, die Spieler an die Organisatoren gemacht hätten. Von den teilnehmenden Sportlern und der Qualität liegt es auf Platz sechs in der Europarangliste. Und so melden sich auch immer mehr der wirklich guten Nachwuchsspieler an, auch wenn es im Terminkalender fast schon zu weit hinten zu finden ist. Denn die Tennissaison dauert von Oktober bis September des folgenden Jahres.

Der Leistungsstand war wieder ziemlich gut, befindet Rohsmann. „Das Niveau bei den U 14 hat mir sehr zugesagt – besonders ab dem Halbfinale. Ich habe Spaß gehabt beim Zuschauen. Es war wohl sogar besser als vergangenes Jahr.“ In der Altersklasse der U 16 sei das spielerische Potenzial schon immer hoch gewesen. Positiv überrascht war der TSC-Vorsitzende, dass so viele Deutsche bis in die Halbfinale und die Endspiele vorgedrungen sind. „Für das deutsche Tennis ist es hilfreich, wenn Nachwuchs zum Turnier kommt, der mitspielen kann“, sagt Rohsmann. „Und die deutschen Teilnehmer sind einfach etwas stärker gewesen als in den vergangenen Jahren. Ich hatte nicht den Eindruck, dass die Osteuropäer schwächer gespielt haben.“

Täglich haben sich rund 200 bis 250 Besucher die Spiele der Nachwuchstenniscracks in den Altersklassen U 14 und U 16 angeschaut. Dazu zählte aber selten Rohsmann selbst: „Ich war von morgens bis abends mit organisatorischen Belangen beschäftigt. Mir fehlte die Zeit, um mir ein Spiel von vorne bis hinten anzuschauen. Die Partien habe ich immer nur aus dem Augenwinkel mitbekommen.“ Denn als Hauptorganisator musste der TSC Renningen und mit ihm sein Vorsitzender drei Austragungsorte koordinieren. Erstmals stand dem Mercedes-Tennis-Jugend-Cup neben den Plätzen in Renningen und Rutesheim auch noch die Anlage in Sindelfingen zur Verfügung. „In Sindelfingen hatten wir zusätzlich zu den jeweils acht Plätzen in Renningen und Rutesheim noch einmal 16 Plätze“, erzählt Rohsmann. Bei einem Starterfeld von jeweils 64 Spielern im Hauptfeld der vier Startkategorien konnte man mit 32 Feldern insgesamt zwei Runden pro Tag absolvieren. „Dank der Platzkapazitäten konnten wir das Turnier wie geplant durchziehen. Wir mussten nicht in Hallen ausweichen, obwohl das Wetter ab und zu ein paar Kapriolen geschlagen hat.“

Freude und Partystimmung: Die Spielerinnen beim Jugend-Tennis-Cup in Renningen und Rutesheim sind mit der Organisation zufrieden gewesen. Foto: Andreas Gorr

Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung
„Die Wild Card geht nach Russland“
Dienstag, 26. August 2008

Tennis: Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim / Einzigartiges Nachwuchs-Turnier

Die Wild Card geht nach Russland

Von unserem Mitarbeiter
Peter Maier

Eine Woche lang kämpften rund 450 Nachwuchs-Tennisspieler aus aller Welt um die Titel beim Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim. Neben schicken Pokalen des Heimerdinger Künstlers Dirk Speckter und Punkten für die Europarangliste gab es für die Jungen der Altersklasse U16 einen ganz besonderen Preis: Der Sieger darf mit einer Wild Card nächstes Jahr auf dem Stuttgarter Weissenhof beim Mercedes Cup in der Qualifikation antreten, also bei einem echten Profiturnier spielen.

Ergattert hat diese Wild Card der Russe Aleksey Vatutin. Der junge Mann aus Wolgograd setzte sich im gestrigen Finale gegen Matthias Wunner aus Nürnberg mit 6:2, 6:3 durch. Für Wunner war es bereits die zweite Finalniederlage beim Mercedes Jugend Cup: Letztes Jahr verlor er im Endspiel der U14.

Dort standen dieses Jahr bei den Jungen zwei Deutsche: Michael Bogner aus Amberg und Tim Wrede aus Norderstedt. Dabei sah es zunächst nach einer klaren Angelegenheit für Bogner aus, doch nach dem 1:6 kämpfte sich Wrede mit 6:3 wieder zurück ins Match. Im dritten Satz drehte aber der rund einen halben Kopf kleinere Bogner den Spieß wieder um und siegte am Ende mit 6:1, 3:6, 6:1.

Anna Klasen erreichte das Finale der U16-Konkurrenz. Bild: z

Osteuropäisches Finale

Ein rein osteuropäisches Finale gab es zum vierten Mal in Folge bei den Mädchen U14: Olga Ianchuk aus der Ukraine traf hier auf die Bulgarin Botusharova. Diese war als Mitglied des ITF Junior Teams zum Mercedes Jugend Cup angereist, ein Sponsorprogramm des Tennis-Weltverbandes, bei dem Jugendliche aus finanziell schlecht aufgestellten Landesverbänden die Chance bekommen internationale Turniere zu spielen.

In den vergangenen drei Jahren hatten die „ITFler“ immer mindestens einen Einzel-Titel abgeräumt, dieses Jahr reichte es nur zu zwei Siegen im Doppel. Denn Botusharova unterlag Ianchuk glatt mit 3:6 und 3:6.

Erstmals seit fünf Jahren hatte es bei den Mädchen U16 wieder eine Deutsche ins Finale geschafft. Anna Klasen aus Gifhorn war zu Wochenbeginn mit ihrem älteren Bruder, der jüngeren Schwester und der Mutter angereist. Während die Schwester in der Qualifikation ausschied, gewannen Anna und Bruder Friedrich Runde um Runde. Zu viel für die Mutter, denn die musste nach Hause, um am ersten Schultag der jüngsten, dritten Tochter auf dem Gymnasium dabei zu sein. Und so hatten Anna und Friedrich schon die Rückreise mit dem Zug geplant. Doch nachdem die knapp 15-Jährige das Finale erreicht hatte, kam nun doch die ganze Familie noch mal nach Renningen. Allerdings nicht mit dem erhofften Erfolg: Anna Klasen verlor das Finale gegen die Nummer 11 der Europarangliste, die Russin Maria Biryukova. Die feierte damit den bislang größten Erfolg ihrer Karriere und steht ab Mittwoch dann sicher unter den Top 10 Europas.

Dort befindet sich der Mercedes Jugend Cup längst: „Das Turnier sucht unter den deutschen Jugendturnieren sicher seines gleichen“, meinte Carsten Eberhardt vom Co-Sponsor Head.

Und auch Wolfgang Schindler vom Hauptsponsor Mercedes Benz – Niederlassung Stuttgart, Center Leonberg, war voll zufrieden: „Wir würden uns sehr freuen, das Turnier auch im nächsten Jahr wieder unterstützen zu können“, meinte er bei der Siegerehrung. Fast schon symbolisch lachte dazu am Finaltag die Sonne über der Anlage des TSC Renningen. Es spricht alles dafür, dass sich der Mercedes Jugend Cup in den nächsten Jahren weiter in der Spitze der europäischen Jugendturniere etablieren wird.

Deutsche Tennis Zeitung
„Russischer Erfolg“
10/2008

Russischer Erfolg

Anna Klasen drang bis in das Finale des Mercedes Junior Cup vor.

450 Nachwuchsspieler aus aller Welt kämpften um die Titel beim Mercedes Jugend Cup in Renningen und Rutesheim. Neben Pokalen des Heimerdinger Künstlers Dirk Speckter und Punkten für die Europarangliste gab es für die Jungen der Altersklasse U16 noch einen ganz besonderen Preis: Der Sieger darf mit einer Wild Card nächstes Jahr auf dem Stuttgarter Weissenhof beim MercedesCup in der Qualifikation antreten. Ergattert hat diese Wild Card der Russe Aleksey Vatutin. Der junge Mann aus Wolgograd setzte sich mit 6:2, 6:2 im Finale gegen Matthias Wunner (CaM Nürnberg) durch. Für Wunner die zweite Finalniederlage beim Mercedes Jugend Cup: Vergangenes Jahr verlor er im U14-Endspiel.

Dort standen dieses Jahr bei den Jungen zwei Deutsche: Michael Bogner aus Amberg und Tim Wrede aus Norderstedt. Nach einer abwechslungsreichen Partie siegte Bogner mit 6:1, 3:6, 6:1.

Ein osteuropäisches Finale gab es bei den Mädchen U14: Olga Ianchuk aus der Ukraine traf hier auf die Bulgarin Botusharova. Diese war als Mitglied des ITF Junior Teams angereist, ein Sponsorprogramm des Tennis-Weltverbandes, bei dem Jugendliche aus finanziell schlecht aufgestellten Landesverbänden die Chance bekommen, internationale Turniere zu spielen. In den vergangenen drei Jahren hatten die „ITFler“ immer mindestens einen Einzel-Titel beim Mercedes Jugend Cup abgeräumt. Dieses Jahr reichte es nur zu zwei Siegen im Doppel. Denn Botusharova unterlag Ianchuk mit 3:6, 3:6.

Erstmals seit fünf Jahren hatte es bei den Mädchen U16 wieder eine Deutsche ins Finale geschafft. Anna Klasen (TC GW Gifhorn) war mit ihrem älteren Bruder, der jüngeren Schwester und der Mutter an-gereist. Während die Schwester in der Qualifikation ausschied, gewannen Anna und Bruder Friedrich Runde um Runde. Zu viel für die Mutter, denn die musste nach Hause, um am ersten Schultag der jüngsten Tochter dabei zu sein.

Doch nachdem Anna das Finale erreicht hatte, kam die ganze Familie noch mal nach Renningen. Allerdings nicht mit dem erhofften Erfolg: Anna Klasen verlor das Finale gegen die Russin Maria Biryukova, die sich damit in die Top Ten der europäischen Rangliste katapultierte.

Dort befindet sich der Mercedes Jugend Cup längst: „Das Turnier sucht unter den deutschen Jugendturnieren sicher seines gleichen“, meinte Carsten Eberhardt vom Co-Sponsor HEAD. Auch Wolfgang Schindler vom Hauptsponsor war voll zufrieden: „Wir würden uns sehr freuen, das Turnier auch im nächsten Jahr wieder unterstützen zu können“, meinte er bei der Siegerehrung. Symbolisch lachte dazu am Finaltag die Sonne über der Anlage des TSC Renningen. //

Mercedes Junior Cup

Impressionen

Impressionen

Impressionen

Impressionen

Wir danken für die tatkräftige Unterstützung / thanks for effective help:

Mercedes-Benz
(Niederlassung Stuttgart, Center Leonberg)
Hauptsponsor / Main sponsor
Shuttle Service und Fahrzeugausstellung / car show
www.stuttgart.mercedes-benz.de

Voith, Rutesheim – Hospitality / www.voithturbo.de
HEAD Germany, Feldkirchen – Bälle / www.head.com
Orgatech, Rutesheim – Mobiliar / www.orgatech-ag.de
Kreissparkasse Böblingen – Hospitality / www.kskbb.de
Hewlett Packard, Böblingen – Internetcafé / www.hp.com
Bolay, Rutesheim – Hospitality / www.hagebaucentrum-bolay.de
Manhillen, Rutesheim – Akkreditierung / www.manhillencards.de
Bürger, Ditzingen – Spieleressen / player meals / www.buerger.de
Pacific, Hochdorf – Offizieller Besaitungsdienst / www.pacific.com
Ensinger, Vaihingen-Ensingen – Spielergetränke / player drinks / www.ensinger.de

Amber Hotel Panorama, Leonberg / www.amber-hotels.de/deutschland/stuttgart
DPS Software GmbH, Leinfelden-Echterdingen / www.dps-software.de
Wezet Beschriftungen, Markgröningen-Unterriexingen / www.wezet.de
Feinkost-Metzgerei Scherer, Renningen / www.metzgerei-scherer.de
Mahdental-Garten Kriesten, Leonberg / www.kriesten-garten.de
Jugendgästehaus, Leonberg / www.internationaler-bund.de
Klauss GmbH, Sindelfingen / www.klauss-profiservice.de
Messebau Süd, Ostelsheim / www.messebau-sued.de
Elektro Knapp, Leonberg / www.elk-leonberg.de
Auto Epple, Rutesheim / www.opel-epple.de
Type Design, Berlin / www.type-design.de
thera4, Ludwigsburg / www.thera4.de
visma, Stuttgart / www.visma.de
Strecker, Renningen / www.streckerhandelt.com
Thomas-Hofbauer-Radiothek, Leonberg

Sachsponsoren und Spender / material sponsors and donors

Magna Car Top Systems, Bietigheim-Bissingen / www.CarTopSystems.com
Wüstenrot-Beratungsstelle Generalvertretung Brauner, Rutesheim
Kauffmann Radsport, Renningen / www.kauffmann-spielwaren.de
Raber + Märcker, Stuttgart / www.raber-maercker.de
Aral-Center Ulrich Ziegler, Renningen
Protect GmbH, Essen / www.protect-essen.de
Stromeyer Sonnenschirme, Essen / www.stromeyer-sonnenschirme.de
Volksbank Region Leonberg / www.vrleonberg.de
SV Sparkassen Versicherungen, Stuttgart / www.sparkassenversicherung.de
Intersport Krauss, Renningen / www.intersportkrauss.de
EnBW, Ludwigsburg / www.enbw.com
Schäfer Rolls, Renningen / www.schaeferrolls.com

Anzeigen / advertisement

Wir bedanken uns auch bei allen nicht namentlich erwähnten Firmen und Personen, die unsere Arbeit durch sonstige Geld- und Sachspenden unterstützt haben.

Aktiv in der Jugendbeförderung.

Der weiße Sport.

Seit nunmehr 10 Jahren eine Klasse für sich. Seit dieser Zeit und mit diesem Anspruch fördern wir die Tennisjugend über den TSC Renningen und den TC Rutesheim. Im Rahmen des „Mercedes Jugend Cup“ haben sich viele Talente in dieser Zeit bewiesen und profiliert. Seit etwas mehr als 10 Jahren gibt es auch die A-Klasse von Mercedes-Benz. Hier neu profiliert: Das A 170 Coupé. Wenn nun die Begeisterung für den weißen Sport vom Centercourt auf die Straße übertragen wird, so liegt es bestimmt an unserem Engagement in der Jugendbeförderung.

Kraftstoffverbrauch der genannten Fahrzeuge (kombiniert): 6,2-9,6 l/100 km, CO_2-Emission: 128-176 g/km*.

* Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.

Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Stuttgart
Görlitzer Straße 1, 71229 Leonberg-Ramtel, Tel. 07152.97 35 205, Fax 07152.97 35 90, www.stuttgart.mercedes-benz.de